

vielleicht Kroaten um die Effecten Blum's — gewürfelt.

Die Nachricht von der Ernennung Biedermanns zum Reichsgesandten in der Schweiz soll alles Grundes entbehren.

In Coburg hat der Einmarsch der Reichstruppen die größte Unzufriedenheit erzeugt, um so mehr, als dieses Ländchen stets ruhig und zufrieden war. Der Minister Bröhmer hat seinen Abschied verlangt, weil er die militairische Besetzung nicht rückgängig machen konnte und in derselben den Ruin des Landes erblickte.

Auf dem Landtag zu Gera ist einstimmig der Antrag an die Regierung gestellt worden, sich über den Anschluß an Sachsen zu erklären.

Preußen. Aus Berlin schreibt man vom 24. November: Noch ist kein Lichtstrahl in die Verwirrung gekommen, kein Ausweg mit Bestimmtheit sichtbar. Ebenso ungewiß ist es, ob in Brandenburg eine beschlußfähige Anzahl Abgeordneter zusammen kommen wird. Das Ministerium versteht die Kunst, zu intriguiren, wie kein früheres. Die freie Presse ist unterdrückt, nur das Ministerium Brandenburg läßt drucken, was ihm beliebt, natürlich stets zu seinem Vortheil. Wie und wenn das Ende herbeigeführt werden wird, ist nicht zu erspähen.

Mehrere Redacteurs von Zeitungen in Berlin sind vor Brangel gefordert und des Verbrechens, von einer preussischen Nationalversammlung in ihren Blättern gesprochen zu haben — angeklagt worden. So weit ist es mit den Errungenschaften des März in Berlin gekommen.

In Breslau wird zum 4. December ein Congress der Bürgerwehrmänner zusammenberufen werden.

Breslau, 25. Nov. Gegenwärtig ist Ruhe und es wird auch Ruhe bleiben, da die hiesige Einwohnerschaft sich meist nur mit schönen heldenmüthigen Redensarten begnügt, nach Thaten sich aber nicht zu sehnen scheint, um so weniger, als um Breslau herum gegen 30,000 Mann Soldaten zusammengezogen sind.

Düsseldorf ist am 22. November in Belagerungsstand erklärt worden. — In Coblenz erwartet man die Ordre, welche die Bürgerwehr für aufgelöst erklärt und die Waffen abzugeben befiehlt.

Erfurt, 25. Nov. Die vor 8 Tagen zur Einleitung einberufene Landwehr, welche damals wieder entlassen wurde, war gestern zum zweiten Male dazu commandirt worden. Mit den anlangenden Wehrmännern strömte aber auch bewaffnetes Volk zusammen, und es wurde bald nothwendig, die Bürgerwehr durch Generalmarsch zu versammeln. Nun gelang es zwar, die Landwehrmänner auf dem Petersberge zu isoliren, der Tumult dagegen steigerte sich. Auf Kürassiere, die zur Säuberung der Straßen den Anger hergeritten

kamen, wurde angeblich aus Häusern und selbst aus den Reihen der Bürgerwehr geschossen, und 5 Mann sollen dadurch auf der Stelle getödtet worden sein. Barrikaden wurden dann errichtet und im Fortgange der Sache Geschütz gegen dieselben gebraucht, mit dessen Hülfe das Militair Herr der Stadt und diese nun in Belagerungsstand erklärt wurde. Ueber die Zahl der Verwundeten und Todten giebt es zur Zeit nur Gerüchte.

Oesterreich. Das neue Ministerium ist gebildet. Ministerpräsident mit dem Portefeuille des Aeußern ist Fürst Felix Schwarzenberg, Kriegsminister Baron Kordon, des Innern Graf Stadion, der Justiz Bach, der Finanzen Kraus, des Handels Bruck, des Cultus Thiersfeld.

Wien, 23. Nov. Die Theuerung aller Lebensbedürfnisse nimmt in Folge der ungarischen Absperrung mit jeder Stunde zu. Während in ganz Ungarn durch Kossuth's Politik seit 5 Monaten aller Abzug der Landesproducte gehemmt ist und fast aller Verkehr mit Oesterreich aufgehört hat, sind dort ungeheure Vorräthe aufgehäuft. Kossuth sucht auf alle Weise in unserer Hauptstadt die Theuerung und die steigende Noth und das Elend der erst entwaffneten Arbeiter und der geringern Volksclassen zu vermehren. — Nachdem 8 Tage Pause gewesen, während welcher kein Mensch der Mordlust des Windischgräß zum Opfer gefallen, sind heute die DD. Becher und Zellinick, Herausgeber einer Zeitschrift, erschossen worden. (Bresl. Ztg.)

Windischgräß und Zellachich haben vom russischen Kaiser das Großkreuz des St. Georgen- und St. Vladimirordens erhalten, wegen ihrer Tapferkeit und — Mäßigung, die sie bei der Einnahme von Wien bewiesen haben. Brangel wird nächstens auch einen Orden bekommen; er soll schon unterwegs sein.

In Wien sind zwei Abgeordnete von Frankfurt gewesen, um die Acten über Blum's Hinrichtung zu erforschen, und nach Olmütz weiter gereist. Es wird dabei gesagt, daß sie nicht viel Derartiges finden würden und daß sie das österreichische Verfahren beim Standrecht nicht zu kennen schienen. Der Auditeur notirt die Aussagen; das Urtheil ist principiell auf Tod gerichtet, und diesen Antrag stellt der Auditeur nach dem Verhör zu den Beisitzern mit den Worten: „Wer meiner Meinung ist, der ergreife sein Seitengewehr.“

Frankfurt. In Betreff der Berliner Verhältnisse hat die Nationalversammlung folgenden Beschluß gefaßt: „Die Reichsversammlung im Verfolg ihrer Beschlüsse vom 14. d. M. und in Berücksichtigung der inzwischen eingetretenen Ereignisse, fordert die Centralgewalt auf, durch die in Berlin anwesenden Reichscommissarien hinzuwirken auf Ernennung eines Ministeriums, welches das Vertrauen des Landes besitzt; sie erklärt den auf Suspension der Steuererhebung gerichteten offenbar

rechtswidrigen Beschlußsammlung erklärt endgültig gegen jeden Vertheiler.

Der Ministerpräsident Bassermann's Ministerium ist eine weitere Ueberwindung hindert. Andere Anzeichen, daß die Grenze seiner Macht sein wird. Die Probe ist gemacht.

Baie Nationalversammlung ist umherirrend gelangt und sich bereits in die letzten Stadien des

Welch' ist, wird noch durch eine kleine Ferdinandreichen. Aber von jenem seltlichen Namen sind benannt. Ant so antwortet einen Zett Vollmacht übergeben, Rebellen a bombardiren Tyroler er ihm den re

Der Um

Bei G Verhandlung vielleicht Stellung der Consti deutscher Unter Könige, w Nation er